Beschlussfassung

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft 18.06.2014

Joachim Böse
Petra Perplies-Voet

Vorlage Nr. G 127 / 18

für die Sitzung der Deputation für Bildung (städt.) am 26.06.2014

Bericht zu den Anwahlen im Übergang in die Gymnasiale Oberstufe zum Schuljahr 2014/2015

A) Problem

Die Deputation für Bildung hat in ihrer Sitzung am 13. Dezember letzten Jahres mit der Vorlage G 95/18 den Planungen für die Kapazitätsfestlegungen für das Schuljahr 2014/2015 zugestimmt. Auf dieser Grundlage hatten Eltern in der Stadtgemeinde Bremen die Möglichkeit, für ihre Kinder einen Platz an einer Gymnasialen Oberstufe anzuwählen beziehungsweise volljährige Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich für eine Oberstufe anzumelden.

Nach Ablauf der Anmeldefristen wurde das Aufnahmeverfahren in die Gymnasiale Oberstufe entsprechend durchgeführt.

B) Lösung

Zum Stand Übergangsverfahren in die Gymnasiale Oberstufe wird wie folgt berichtet:

In der Stadtgemeinde Bremen haben sich im Rahmen des Aufnahmeverfahrens in die Gymnasiale Oberstufe zum Schuljahr 2014/2015 nach dem jetzigen Stand insgesamt 2.929 Bremer Schülerinnen und Schüler für einen Schulplatz in der gymnasialen Oberstufe beworben. Im Schuljahr 2013/2014 waren es 3049. Insgesamt haben sich 2.498 Schülerinnen und Schüler an einer allgemeinbildenden Gymnasiale Oberstufe, 359 an den Beruflichen Gymnasien und 72 Schülerinnen und Schüler für die doppelqualifizierenden Bildungsgänge am SZ Utbremen angemeldet. Daneben liegen von 188 Bewerbungen von Schülerinnen und Schülern aus Niedersachsen vor (67 an allgemeinbildenden Gymnasialen Oberstufen, 111 an Beruflichen Gymnasien und 10 für den Doppelqualifizierenden Bildungsgang).

3.1) Allgemeinbildende Gymnasiale Oberstufen:

An den 20 allgemeinbildenden Gymnasialen Oberstufen wurde im Anmeldeverfahren ein Profilangebot im Umfang von 91 Klassenverbänden für 2.548 Schülerinnen und Schüler vorgehalten. Die endgültige Einrichtung von Klassenverbänden ist dabei immer abhängig von der Anzahl der Anmeldungen, die im Vorfeld nur prognostiziert werden kann.

Nach dem Erfassen der konkreten Anmeldezahlen mussten auf Grund eines erhöhten bzw. zu geringen Anwahlverhaltens an einzelnen Schulen entsprechende Kapazitätsanpassungen hinsichtlich der Anzahl von Klassenverbänden vorgenommen werden. Bedingt durch den „Nulljahrgang“ und der damit in Verbindung stehenden niedrigeren Schülerzahl konnte unter Berücksichtigung einer gleichmäßigen Auslastung der Standorte die Anzahl der Klassenverbände im Ergebnis um insgesamt vier Klassenverbände auf einzurichtende 87 Klassenverbände reduziert werden. Insgesamt steht damit in den allgemeinbildenden Gymnasialen Oberstufen für die 2498 Schülerinnen und Schüler eine ausreichende Anzahl von Schulplätzen zur Verfügung (max. 2610 Plätze). Die unterschiedliche Auslastung der Klassenverbände an den einzelnen Standorten, die zwischen durchschnittlich 26 und 32 Schülerinnen und Schülern pro Klasse liegt, erklärt sich aus der Tatsache, dass die Gymnasialen Oberstufen alle angemeldeten zugeordneten Schülerinnen und Schüler aufnehmen müssen. Durch die Aufhebung der ursprünglich vorgesehenen Deckelung können die Oberstufen darüber hinaus aber auch Schülerinnen und Schüler aufnehmen, die sich von anderen als den zugeordneten Sek-I-Schulen angemeldet haben. Diese Anwahlen unterscheiden sich zum Teil deutlich.

An folgenden Schulen wurde die Anzahl der Klassenverbände in der Einführungsphase im Gegensatz zum Vorjahr 2013/2014 um eine Klasse reduziert:

- Oberschule an der Lerchenstraße
- Oberschule an der Egge
- Oberschule Findorff
- Schulzentrum des Sekundarbereichs II Walle
- Schulzentrum des Sekundarbereichs II Am Rübekamp
- Gymnasium Links der Weser
- Wilhelm-Olbers-Oberschule

Die niedersächsischen Bewerberinnen und Bewerber werden grundsätzlich nachrangig berücksichtigt und auch nur in den Fällen, wo nach Aufnahme der Schülerinnen und Schüler aus den bremischen Schulen und Abschluss des Aufnahmeverfahrens insgesamt noch freie Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Eine Darstellung über das Erst- und Zweitwahlverhalten aller knapp 2500 Schülerinnen und Schüler im Übergang zur Gymnasialen Oberstufe ist bisher nicht möglich. Das aktuell angewandte Verfahren sieht vor, dass die Anmeldungen der Schülerinnen und Schüler für die

Oberstufenstandorte in den von ihnen besuchten allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I abgegeben und auch dort bearbeitet werden. Übersichten über die eingegangenen Anmeldungen, die Erst- und Zweitwahlen und die Herkunftsklassen werden in den Schulen erstellt. Eine bremische Gesamtübersicht (wie im Übergangsverfahren 4 nach 5) hat deshalb bei der Senatorin für Bildung nicht vorgelegen. In strittigen Fragen haben die Schulen auf entsprechende Anfragen durch die Schulaufsicht jeweils die notwendigen Daten übermittelt, so dass auf diesem Wege eine Klärung der jeweils zugeordneten Schülerinnen und Schüler im Einzelfall erfolgen konnte, um zu einer Entscheidung zur Klassenverbandsbildung kommen zu können.

Dieses Verfahren hat sich sowohl in Bezug auf Übersichtlichkeit, Transparenz, als auch eine unkomplizierte Steuerung der Klassenverbandsbildung nicht bewährt. Aus diesem Grund hat die Senatorin für Bildung und Wissenschaft den Auftrag erteilt, hier – vergleichbar zum Übergangsverfahren in die Sekundarstufe I- eine Datenbank einzurichten, in die die Schulen lediglich die Grunddaten der Schülerinnen und Schüler (mit Erst-und Zweitwahl) eintragen; Dieses Verfahren geht in die Erprobung und soll zum kommenden Schuljahr 2015/2016 genutzt werden können. Damit werden zukünftig transparente Übersichten über das Anwahlverhalten der Schülerinnen und Schüler zu jedem Zeitpunkt des Verfahrens zu generieren sein.

3.2) Berufliche Gymnasien:

An den Beruflichen Gymnasien wurden insgesamt 14 Klassenverbände für 13 Profilangebote eingerichtet. Damit stehen den Schülerinnen und Schülern ca. 420 Schulplätze zur Verfügung. Die niedersächsischen Bewerberinnen und Bewerber werden auch an den Beruflichen Gymnasien nachrangig berücksichtigt, soweit nach Abschluss des Verfahrens noch freie Kapazitäten zur Verfügung stehen

3.3) Doppelqualifizierende Bildungsgänge am Schulzentrum Utbremen:

Insgesamt stehen am Schulzentrum Utbremen 56 Plätze zur Verfügung. Von den 72 Bremer Schülerinnen und Schülern, die sich für die beiden doppelqualifizierenden Bildungsgänge beworben haben, haben 54 die Annahme des Schulplatzes erklärt. Die anderen Bewerber/-innen haben sich entsprechend ihrer Parallelanmeldung für eine gymnasiale Oberstufe entschieden. Die verbliebenen 2 Plätze konnten an Niedersächsische Schülerinnen und Schüler vergeben werden. Insgesamt 8 niedersächsische Bewerber/-innen mussten abgelehnt werden.

An den Gymnasialen Oberstufen sind nach Festlegung der konkreten Schülerzahlen durch die Konferenz der Gymnasialen Oberstufen nach dem jetzigen Stand insgesamt 2929 Schülerinnen und Schüler aufgenommen worden. Bei dem Übergang in die Gymnasiale Oberstufe ist immer zu berücksichtigen, dass zum Zeitpunkt des Aufnahmeverfahrens für einige Schülerinnen und Schüler zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht fest steht, ob sie bis zum Sommer die Übergangsberech-

tigung für die Gymnasiale Oberstufe erwerben werden. Bis zum Schuljahresbeginn 2014/2015 wird sich daher die Schülerzahl noch verändern.

Die Aufnahmebescheide wurden bis zum 21.03.2014 versandt.

Im Bereich der allgemeinbildenden Gymnasialen Oberstufe sind nach Ablauf der Widerspruchsfrist keine Widersprüche eingegangen. Ein Berufliches Gymnasium betreffend liegen fünf Widersprüche vor. Allen Widersprüchen konnte abgeholfen werden.

Eine Übersicht mit dem Ergebnis der Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Schulstandorte ist als Anlage 2 beigefügt.

C) Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

In Bezug auf die Kapazitätsplanungen war im Bereich der Gymnasialen Oberstufen eine Reduzierung der geplanten Klassenverbände von 89 auf 87 Verbände möglich. Die vorgehaltenen Kapazitäten stehen Schülerinnen und Schülern in gleichem Maße zur Verfügung.

D) Beschluss

Die Deputation für Bildung nimmt den Bericht zu den Anwahlen für die Übergänge in die allgemeinbildende Gymnasiale Oberstufe und in die Beruflichen Gymnasien zur Kenntnis.

In Vertretung

gez.

Gerd-Rüdiger Kück

Staatsrat

Übersicht zur Anzahl der aufgenommenen Schülerinnen und Schüler an den Gymnasialen Oberstufen zum Schuljahr 2014/2015

Hinweis: Die Regelgröße für Klassen in der Gymnasialen Oberstufe beträgt 28 Schülerinnen und Schüler. Die Schulen können bei der Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf die Klassen und Kurse nach unten oder oben abweichen, so dass die tatsächlichen Klassengrößen zum Teil erheblich abweichen können. Zu dem steht zum Zeitpunkt der Aufnahme nicht fest, ob tatsächlich alle Schülerinnen und Schüler die Übergangsberechtigung erwerben werden.

Allgemeinbildende Gymnasiale Oberstufen

Schule	Anzahl Klassenverbände	Anzahl aufgenommene Schülerinnen und Schüler, Stand nach Zuweisungskonferenz 11.03.2014 (ohne Niedersachsen)	Nachrichtlich: ursprüngliche Anwahlen (davon nds. Schülerinnen und Schüler) Stand: 21.02.2014
302 Altes Gymnasium	5	133	134 (3)
305 Gymnasium Vegesack	5	129	135 (7)
306 Gymnasium Hamburger Straße	5	148	154 (0)
307 Alexander von Humboldt Gymnasium	5	157	160 (6)
308 Hermann-Böse-Gymnasium	5	137	143 (4)
309 Gymnasium Horn	5	149	165 (3)
312 Kippenberg Gymnasium	5	142	154 (0)
324 Gymnasium Links der Weser	5	156	157 (3)
404 Wilhelm-Olbers-Oberschule	3	79	73 (0)
410 Oberschule an der Lerchenstraße	2	53	54 (3)
416 Oberschule Rockwinkel	4	111	88 (0)
418 Oberschule an der Ronzelenstraße	3	97	100 (4)
428 Oberschule Findorff	2	56	53 (1)
443 Oberschule an der Egge	4	110	116 (9)
445 Oberschule Kurt-Schumacher-Allee	5	142	122 (0)
502 Gesamtschule Bremen-Ost	6	185	207 (2)
506 Oberschule am Leibnizplatz	5	150	161 (5)
602 Schulzentrum Bördestraße	5	138	139 (13)
618 Schulzentrum Walle	4	119	135 (2)
699 Schulzentrum Rübekamp	4	107	93 (0)
Gesamt:	**87**	**2498**	**2543 (65)**

Berufliche Gymnasien

364 Schulzentrum Neustadt Berufliches Gymnasium für Gesundheit und Soziales	3	93
369 Technisches Bildungszentrum Mitte Berufliches Gymnasium für Technik	3	61
601 Schulzentrum Alwin-Lonke-Straße Berufliches Gymnasium für Technik	2	40
361 Schulzentrum an der Grenzstraße Berufliches Gymnasium für Wirtschaft	2	62
355 Wilhelm-Wagenfeld-Schule Berufliches Gymnasium für Gestaltung	3	87
699 Schulzentrum Rübekamp Berufliches Gymnasium für Ernährung	1	19
Gesamt:	**14**	**359**

Doppelqualifizierende Bildungsgänge am SZ Utbremen

368 Schulzentrum Utbremen	2	56
Gesamt:	**2**	**56**